

## Predigt zum Familien-Sonntag am 5. Mai 2019 - „We are family! Bist du dabei?“

**Predigt:** Kinderreferentin Carmen Feisthauer

**Predigt-Text:** 1. Korinther 12, 12-27

**Leitvers:** Römer 12,5:

„Genauso sind wir alle - wie viele und wie unterschiedlich wir auch sein mögen – durch unsere Verbindung mit Christus ein Leib, und wie die Glieder unseres Körpers sind wir einer auf den anderen angewiesen.“

---

### **Beamer - Folie 1: Predigt-Titel**

### **Beamer - Folie 2: Foto-Collage „Miteinander der Tiere“**

Ich habe euch eine kleine Foto-Collage mitgebracht und möchte mit einem kleinen Rätsel beginnen. Auf all diesen Fotos sehen wir ...?... (Tiere) . Richtig! Was haben alle Bilder noch gemeinsam? ...

Genau! Auf allen Bildern sehen wir Tiere, die nicht allein, sondern mit vielen anderen ihrer Artgenossen *gemeinsam* unterwegs sind.

Viele Tiere bilden nämlich Teams/Gemeinschaften – und das hat so seine Gründe.

Schauen wir uns einmal an, wie das Miteinander beispielhaft bei den Löwen im Rudel funktioniert:

### **Beamer - Folie 3: Foto „Löwen im Rudel“**

Löwen leben von Geburt an im Rudel. Ein Löwe würde niemals sein Rudel im Stich lassen. Einmal Rudel – immer Rudel. Sie halten zusammen, kämpfen gemeinsam, kooperieren, einer kümmert sich um den anderen und in ihrer Aufgabenverteilung haben sie einen genialen Plan.

So bilden die Löwen, z.B. zum Jagen ihrer Nahrung, Jagdgemeinschaften, in denen jeder seine ganz individuelle Aufgabe übernimmt. Die Löwen können dann sogar Beutetiere überwältigen, die viel größer als sie selbst sind. Alleine – ohne die anderen im Rudel – würden die Löwen das niemals schaffen.

Bemerkenswert ist auch, dass man beobachten kann, dass Löwen im Miteinander ihres Rudels ohne Konkurrenzdenken unterwegs sind. Keiner überhebt sich über den anderen, keiner tanzt aus der Reihe. Ein „Ich bin besser als du!“ oder „Ich bin der Größte und der Beste!“ gibt es im Rudel nicht. Nein, es wird nicht gemobbt, nicht geärgert, noch verglichen. Jeder der Löwen weiß, wie wichtig und wertvoll er in seiner Einzigartigkeit im Rudel ist. Und jeder Löwe weiß, dass er – selbst wenn er noch so mutig wäre - es niemals alleine schaffen würde, sein Revier zu beschützen oder eine große Beute zu machen. Jeder Löwe weiß „Ich brauche die anderen Löwen aus meinem Rudel, damit ich überleben kann!“ Und in diesem Bewusstsein leben die Löwen ihr besonderes und geselliges Miteinander.

Ähnlich verhalten sich auch zahlreiche anderen Tierarten.

### **Beamer - Folie 4: Foto-Collage „Miteinander der Tiere“**

*Wassertiere*, wie z.B. hier die *Pelikane*, sind auch immer mit vielen anderen ihrer Artgenossen zusammen unterwegs, um Fische zu fangen.

Die *Zugvögel*, die ihr hier seht, können ihren weiten Flug in den Süden und zurück nur in der Gemeinschaft mit den anderen Zugvögeln bewältigen. Denn, indem sie in ihrer V-Formation fliegen, fliegen sie mit dem Windschatten und haben so über 70 Prozent mehr Power und Ausdauer für ihren Flug.

Und wenn wir uns das Foto der wunderschönen *Flamingos* anschauen, können wir vielleicht auch erahnen, wie wunderschön es sein kann, gemeinsam unterwegs zu sein. Flamingos sieht man oft in riesengroßen Schwärmen zusammen und manchmal formieren sie sich zu wunderschönen Bildern.

Gerade neulich habe ich in einer Reportage einen Schwarm Flamingos aus der Luft fotografiert gesehen. In ihrer Gemeinschaft formierten sie sich zu einem wunderschönen großen Flamingo – eben bestehend aus vielen einzelnen Flamingos.

In allen diesen Beispielen aus der Tierwelt liegt das Geheimnis im Wort „ZUSAMMEN!“ , „IN DER GEMEINSCHAFT“. **Beamer- Folie 5: >>ZUSAMMEN!<<**

Warum erzähle ich das?

Wir haben eben eine kleine Theaterszene gesehen. Sie stellt – ein wenig abgewandelt – eine Geschichte aus der Bibel dar, die der Apostel Paulus an Menschen in einer Kirchengemeinde in Korinth geschrieben hat.

Vieles, was wir eben im Verhalten der Tiere beobachtet haben und was den Tieren in ihrem Miteinander gut gelingt, wünscht sich Paulus auch für das Miteinander der Menschen in der Gemeinde in Korinth. Und weil es ihm auch für die Menschen heute so wichtig war, steht diese Geschichte in der Bibel und ist auch für uns.

Paulus gebraucht das Bild des „menschlichen Körpers“.

Wir haben eben in der Szene einen Körper mit all seinen verschiedenen Teilen gesehen.

Ein Körper besteht aus *vielen* Teilen und Gliedern. Jeder Teil des Körpers wird gebraucht, damit der Körper richtig funktionieren kann.

**Beamer – Folie 6:**

**Paulus vergleicht den menschlichen Körper mit der Familie Gottes und damit meint er die Gemeinden in allen Teilen der Welt, also die Menschen, die an Jesus glauben und damit Freunde von Jesus sind.**

Was ist Paulus wichtig, uns mitzuteilen? Mich haben drei Punkte bewegt, die ich euch heute weitergeben möchte:

**Beamer- Folie 7: Satz plus Foto „Pokal in Kinderhand“**

**1. Gott hat dich einzigartig und sensationell gemacht! Für Gott bist du der Superstar!**

In der Kinderwoche haben wir gesungen:

*„Du bist wertvoll, du bist speziell, du bist für Gott sensationell. Von ihm bist du gemacht, ganz großartig ausgedacht. Du bist kostbar, nicht wiederholbar, du bist einzigartig schön!“*

Genauso sieht dich Gott.

In einem anderen Lied haben wir gesungen: „ ... für ihn bin ich der Superstar!“

Genauso sieht dich Gott und spricht dir zu: „Du, bist mein Superstar!“

**Beamer – Folie 8: Satz plus Foto „Kinderschrift mit >>Gott ist mein Freund<<“**

**2. Gottes Herz schlägt für dich! Du bist Gott wichtig! Jesus möchte dein Freund sein!**

Du bist Gott so wichtig, dass er Jesus als seinen Sohn, als Mensch, auf die Erde hat kommen lassen, damit wir über Jesus Gott noch besser kennen lernen können. In der Bibel können wir viel von Jesus und Gott lesen. Auch in der Kinderwoche haben wir Jesus richtig gut kennengelernt.

Erinnert ihr euch? Auf der einsamen Insel, auf der wir nach unserem Schiffbruch gestrandet sind, mussten wir miteinander ganz schön schauen, wie wir überleben können. Albertine, die schon lange auf der Insel lebte, hat uns immer wieder von Jesus erzählt. Und wir haben über diese Geschichten Mut bekommen, wir haben Hilfe erfahren und konnten durch einige Schwierigkeiten hindurchgehen bis wir schließlich gerettet wurden.

Wir haben Jesus als unseren Versorger , als unser „Brot des Lebens“ erlebt, als wir kein Essen mehr hatten - wir haben Jesus als unseren „guten Hirten“ erfahren, als wir Angst im Sturm hatten und wir haben Jesus als das „Licht der Welt“ kennengelernt, als wir auf der Insel krank geworden sind.

Kurz bevor das große Rettungsschiff am letzten Tag auf der Insel zu uns kam, haben wir erfahren, dass man mit Jesus niemals alleine ist. Wir haben Jesus als unseren Freund und Retter kennengelernt.

**Beamer – Folie 9: Foto „Wassertropfen“ , „Brunnen“ und Foto „Schiff mit Fähnchen“**

Jeder von uns, der sagte: „Ich möchte, dass Jesus mein Freund ist.“, konnte sich diesen „Wassertropfen“, auf dem stand „Jesus ist mein Freund“, nehmen. Jesus liebt dich so sehr und freut sich, wenn er dein Freund sein darf!

**Beamer – Folie 10: Satz plus Foto „Hände“**

**3. Durch die Freundschaft mit Jesus gehören wir alle zusammen und sind eine Familie, in der jeder dazugehört und gebraucht wird! Durch Jesus lernen wir, wie diese Familie - diese Gemeinschaft - funktioniert!**

In dem Bild des „menschlichen Körpers“ erklärt Paulus: Wir gehören zusammen und jeder ist wichtig! Weiter sagt Paulus: Sorgt füreinander – jeder in seiner von Gott gegebenen Einzigartigkeit und Begabung. Und wenn der eine traurig ist, trauern alle anderen mit. Wenn einer fröhlich ist, freuen sich alle anderen mit. So wünscht sich Paulus, dass wir Familie Gottes leben.

Und so ähnlich haben wir es auch in der Kinderwoche auf unserer Insel erlebt. Wir haben wie eine große Familie zusammengelebt: wir haben aufeinander geachtet, wir haben füreinander gesorgt, wir haben uns geholfen, unterstützt und ergänzt. Wir haben erlebt, dass das gemeinsame Leben in der „Inselgemeinschaft“ nicht nur Spaß gemacht hat, sondern dass es unbedingt notwendig war, damit wir auf der Insel überleben konnten.

Und denken wir noch einmal zurück an die Löwen im Rudel. Auch sie sind sich bewusst, dass sie einander brauchen und jeder dazugehört – sie müssen kooperieren um zu überleben und ergänzen sich in ihren unterschiedlichen Rollen: Wo der eine Löwe beschützt, versorgt der andere. Wo ein Löwe schwach ist, ist ein anderer stark. Wo einer scheitert, hat ein anderer Erfolg. Im Schutz des gegenseitigen Miteinanders erleben die Löwen so ihre Stärke im Rudel und sind ein unschlagbares Team.

Auch Paulus betont die Notwendigkeit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Menschen, so wie Gott sie geschaffen und begabt hat und sagt, dass die Gemeinschaft sonst nicht funktionieren und sogar nicht überleben kann. Jeder ist wichtig! Und gerade die vermeintlich Schwächeren sind besonders wichtig und unentbehrlich.

Und eines ist Paulus noch ganz wichtig: Das alles geht nur mit der Liebe, ...

**Beamer - Folie 11: Bild „Herz“**

... die Jesus uns vorgelebt hat. Diese Liebe können wir nur von Jesus lernen, denn er ist die Liebe in Person! Seine Liebe geht weit über die menschliche Liebe hinaus. Und wie können wir diese Liebe lernen?

**Beamer- Folie 12: Bild „Herz“ und:**

**Jesus sagt:**

**„... Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger (Freunde) seid.“ (Joh. 13,34-35)**

**„Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!“ (Joh. 15,9)**

**Beamer – Folie 13 : Foto „Bunter Knoten“ und dazu Text:**

**Wir können diese Liebe nur lernen und leben, wenn wir uns an Jesus als unseren Freund festmachen – wenn wir ihn als Mittelpunkt in unserem Leben, in unserem Herzen haben. Diese Liebe hält uns in unserer Gemeinschaft, in unserer Familie Gottes, zusammen. Diese Liebe macht uns zu Gliedern eines Leibes.**

**Beamer – Folie 14: Foto „Bunter Knoten“ und dazu Text:**

**Mit Jesus als unseren „Knoten-Punkt“ in unserm Herzen können wir Liebe lernen und leben und in der Liebe bleiben und so in all unserer Buntheit und Unterschiedlichkeit Fäden zueinander spannen, Beziehungen bauen, Freundschaften und echte Gemeinschaft leben. Bist du dabei? Möchtest du Teil von Jesus, von Gottes Familie sein? In Gottes Familie gehörst du dazu - so wie du bist!**

**Beamer – Folie 15: Zitat von Rick Warren**

„Church ist not an event you go to, it’s a **family you belong to!**“ (Rick Warren)

( „Kirche ist nicht ein Ort/ein Event, wo du nur hingehst, Kirche ist eine **Familie**, in der du **dazugehörst!**“ )

Und dabei ist es unerheblich, welcher Kirche/Gemeinde Jesu du dich zugehörig fühlst. Es geht um das Festmachen an Jesus Christus, den Auferstandenen, und damit um das Dazugehörigfühlen und -sein an seinem Leib, seiner Gemeinde, seiner Familie in dieser Welt.

**Beamer – Folie 16: Foto „Bunter Knoten“ und Text:**

„Genauso sind wir alle – wie viele und wie unterschiedlich wir auch sein mögen – durch unsere Verbindung mit Christus *ein* Leib, und wie die Glieder unseres Körpers sind wir einer auf den anderen angewiesen.“

(Römer 12,5)

We are family! Als Freunde von Jesus sind wir durch ihn eine Familie! Bist du dabei?

Amen.

**Beamer - Folie 16 bleibt während des Aktiv-Teils „Fäden zusammenknoten“ stehen!**

---